

Geste der Integration

Muslim-Gemeinde pflanzt Bäume

Bovenden. Zwei Ereignisse, eine Baumpflanzaktion und die Freigabe der neugestalteten Bushaltestelle „Liegntzer Straße“, haben Mittwochnachmittag am Ende des Bovender Plesscewegs für einen kleinen Menschenauflauf gesorgt. Dort, wo die Bovender nun bequem ihre Buslinie erwarten und Busfahrer leichter wenden können, hat die Ahmadiyya Muslim Jamaat Gemeinde Deutschland ihre bundesweite Aktion fortgeführt: Bäume pflanzen für Liebe, für Frieden und gegen Hass.

Als End- und Anfangshaltestelle habe dieser Knotenpunkt eine große Bedeutung. Er sei hoch frequentiert, viele Menschen würden hier tagtäglich vorbeikommen. Die Haltestelle sei in die Jahre gekommen und habe nicht mehr dem Standard entsprochen, wie man ihn an den meisten Stellen in Bovenden gewohnt ist, erläuterte Gemeindebürgermeister Thomas Brandes (SPD) die erfolgten Sanierungsmaßnahmen. Sie hätten gut eineinhalb Monate gedauert und inklusive finanzieller Zuwendungen durch die

Landesnahverkehrsgesellschaft und den Verkehrsverbund Südniedersachsen 136000 Euro gekostet.

Seitens der muslimischen Gemeinde war man zur gleichen Zeit auf der Suche nach einer zentralen Stelle zur Fortführung der bundesweiten Baumpflanzaktion. Als Geste der Freundschaft und des Friedens habe man im vergangenen Jahr 700 Bäume gepflanzt. In diesem Jahr seien 1000 angepeilt, erläuterte Usman Naveed, Imam der Göttinger Ahmadiyya Muslim Gemeinde. Ihm sei es wichtig gewesen, ergänzte Bürgermeister Brandes, nicht irgendwo zwei Bäume zu pflanzen, die niemand registriert. „Die beiden Säulenhainbuchen sollen ihren Sinn erfüllen und dort stehen, wo die entgegengebrachte Geste wahrgenommen wird“, sagte Brandes. Die gemeinsame Aktion war geboren.

„Wir möchten dem Land, in dem wir uns wohlfühlen, etwas zurückgeben“, so Imam Usman Naveed abschließend. Die Pflanzaktion soll verdeutlichen, dass man sich integrieren möchte.



Gemeinsame Aktion: Ahmadiyya Muslim Jamaat Gemeinde pflanzt Bäume als Zeichen der Freundschaft.